

**KAMPA AG, Minden/Westfalen
Wertpapier-Kenn-Nummer: 626910
Jahresabschluss 2006**

Vorzieheffekte sorgen für Umsatzplus von 17 Prozent:

KAMPA-Konzern profitiert von Sonderkonjunktur

Eigenkapital erneut gestärkt – Keine Dividende für Aktionäre

Minden. 16. April 2007. Der Wegfall der Eigenheimzulage und die Mehrwertsteuererhöhung haben der börsennotierten KAMPA AG (Minden) im Geschäftsjahr 2006 eine Sonderkonjunktur beschert. Trotz eines langen Winters konnte der Hausbaukonzern seinen Umsatz um 17 Prozent auf 226 Mio. EUR (Vorjahr 194 Mio. EUR) steigern.

„2006 war für die gesamte Baubranche das Jahr der Vorzieheffekte“, so der KAMPA-Vorstandsvorsitzende Elmar Schmidt. Weil viele Bauherren ihre Bauvorhaben vorgezogen hätten, seien auch die Unternehmen der KAMPA-Gruppe sehr gut beschäftigt gewesen. Aufgrund der Tatsache, dass viele Kunden noch den alten Mehrwertsteuersatz nutzen wollten, rechnete die KAMPA AG in 2006 abgeschlossene Teilgewerke wie Rohbauten in Höhe von 22 Mio. EUR vorzeitig ab. Bereinigt um diesen Effekt erreichte der Konzern gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzplus von 5,2 Prozent. „Wir haben die gesteckten Ziele erreicht“, freut sich Schmidt.

Der qualifizierte Auftragseingang lag zum 31.12.2006 bei 209,4 Mio. EUR (Vorjahr 197,4 Mio. EUR), was ein Plus von 6,1 Prozent bedeutet. Der Auftragsbestand sank zum Jahresende um 17 Prozent auf 128,8 Mio. EUR (Vorjahr 156,3 Mio. EUR). Hierin sind die teilschlussgerechneten Bauvorhaben nicht mehr enthalten. Bereinigt um diesen Effekt belief sich der Auftragsbestand auf 151 Mio. EUR (minus 3,2 Prozent). Dies entspricht einer Auslastung der geplanten Kapazitäten von rund sieben Monaten.

Mit einem Konzernergebnis nach IFRS in Höhe von 7,5 Mio. EUR konnte die KAMPA AG das Vorjahresergebnis (2,3 Mio. EUR) deutlich übertreffen. Bereinigt um Sondereffekte wie Körperschaftssteuerguthaben, Teilschlussrechnungen, dem Verkauf der Betriebsstätte Linthe sowie außerplanmäßige Abschreibungen beträgt der Jahresüberschuss 2,5 Mio. EUR (Vorjahr bereinigt -1,2 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Steuern sank vor allem aufgrund außerplanmäßiger Abschreibungen von 2,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 0,7 Mio. EUR. Der Jahresabschluss der KAMPA AG nach HGB wies zum 31.12.2006 unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags einen Bilanzverlust von 30 TEUR (Vorjahr plus 2,5 Mio. EUR) aus. Die Differenz zum Konzernbilanzgewinn resultiert im Wesentlichen aus Abwertungen von Beteiligungen sowie Wertberichtigungen

auf Forderungen gegenüber einem verbundenen Unternehmen. Weil kein Bilanzgewinn erzielt werden konnte, soll auch keine Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Der Verlust wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Cashflow betrug 11,2 Mio. € (Vj. 5,4 Mio. €). Die Investitionen beliefen sich auf 3,8 Mio. EUR. Auch in 2006 blieb die für einen Baukonzern ungewöhnlich solide Vermögenslage erhalten. Schmidt: „Unsere Eigenkapitalquote wuchs von 51,0 auf 54,5 Prozent.“ Die Eigenkapitalsumme stieg auf 72,3 Mio. € (Vj. 66,8 Mio. €).

Die Bilanz 2006 der KAMPA AG finden Sie ab dem 20.4.2007 im Internet: www.kampa-ag.de.

Porträt KAMPA AG

Die KAMPA AG ist mit mehr als 90.000 gebauten Häusern einer der führenden Eigenheimanbieter im deutschsprachigen Raum. Die börsennotierte Unternehmensgruppe (WKN: 626910) erreichte 2006 eine Bauleistung von 225 Mio. EUR. Mit seiner gezielten Mehrmarkenpolitik und einem Komplettangebot aus einer Hand gilt KAMPA als Spezialist für den Bau individueller Ein- und Zweifamilienhäuser in den verschiedensten Preis- und Ausstattungsvarianten. Zur im westfälischen Minden ansässigen KAMPA-Gruppe gehören die deutschen Hausbau-Marken KAMPA (Minden), Hebel Haus (Alzenau), ExNorm (Steinheim am Albuch), Libella (Ziesar), CreAKTIV (Waltershausen) sowie NOVY-Haus in Österreich, TrendHaus in Ungarn und KAMPA-BUDIZOL in Polen. Dienstleistungsunternehmen respektive Zulieferer für die gesamte Gruppe sind die Montagegesellschaft KAMPA Bauleistung GmbH (Minden), die Finanzierungsgesellschaft Hausbau-Finanz GmbH (Minden) sowie die MB Keller- und Massivbau Brück GmbH.

Ansprechpartner: KAMPA AG, Abteilung Investor-Relations, Tel.: 0571-9557-228